

## Inhaltsübersicht

<b>Baustein A</b>  <b>Geschichten erzählen – früher und heute: Kurzprosa</b> S. 5–36	Erzählen und Zuhören – Eine Anekdote von Heinrich von Kleist	6	
	Zuhören und Verstehen – Giovanni Boccaccios „Das Dekameron“	10	
	Erzählen und Nachdenken – Boccaccios und Lessings Ringparabel im Vergleich	12	
	„Kleine Neuigkeiten“ mit überraschenden Folgen – Struktur und Wirkung von Novellen	14	
	Von Menschen und Tieren – Zur Struktur von Fabeln	16	
	„Damit verhält es sich wie ...“ – Gleichnisse und Parabeln	19	
	„Und die Moral von der Geschichte ...“ – Kalendergeschichten und moderne Lehrgeschichten	24	
	Miteinander und aneinander vorbei – Traditionelle Erzählungen und moderne Kurzgeschichten	27	
	„Als das Wünschen noch geholfen hat“ – Ein Märchenprojekt	34	
<hr/>			
<b>Baustein B</b>  <b>Der Staat – Das sind wir: Politische Reden</b> S. 37–66	Über die Kunst der Beredsamkeit – Kurt Tucholsky: „Ratschläge für einen schlechten Redner“	38	
	Das Wirkungsdreieck der Rhetorik – Über die unterschiedlichen Dimensionen der Überzeugung	42	
	Vom Ethos und Pathos der Rede – Die Verteidigungsrede des Sokrates	44	
	Redeanfänge – Arten der Rede unterscheiden	47	
	Stilmittelpuzzle – Rhetorische Stilmittel wiederholen	48	
	Die manipulative Macht der Sprache – Joseph Goebbels' Sportpalastrede	50	
	Visionen von einer gerechten Gesellschaft – Martin Luther King: „Ich habe einen Traum“	54	
	Das Verfassen einer Redeanalyse	58	
	„Fußball ist nicht alles“ – Theo Zwanzigers Trauerrede anlässlich des Todes von Robert Enke	60	
	Der Staat – das sind wir!	64	
	→ <b>Fragen zur Selbstkontrolle</b>	65	
	<hr/>		
	<b>Baustein C</b>  <b>Die Grammatik der Bilder: Film</b> S. 67–92	Erzählen ohne Worte: Exposition im Film – Alfred Hitchcock: „Das Fenster zum Hof“	68
Die Titelsequenz: Nur ein Vorspann? – Gregor Schnitzler: „Die Wolke“		74	
„Ein Film ist ein Film, und ein Buch ist ein Buch“ – Dennis Gansel: „Die Welle“		78	
Kleist: Ein filmisch denkender Autor? – Zoltan Spirandelli verfilmt Kleists „Anekdote aus dem letzten preußischen Kriege“		84	
→ <b>Fragen zur Selbstkontrolle</b>		91	
<hr/>			
<b>Baustein D</b>  <b>Die Utopie der Liebe: Das Drama „Romeo und Julia“ von William Shakespeare</b> S. 93–124	Ein Konflikt entwickelt sich	94	
	Straßenkampf – Der Kern des Konflikts	96	
	Wer ist Romeo? – Die Figur Romeo und ihre Liebe zu Rosalinde	98	
	Kuppelleien – Julia und die Anbahnung des Konflikts	102	
	Liebe auf den ersten Blick – Romeos Beziehungen zu Rosalinde und zu Julia	104	
	Die Sprache der Gefühle	106	
	Die Familien-Gangs – Die Figurenkonstellation als Spiegelung von Liebe und Hass	108	
	„Komm, Romeo“ – Frauenfantasien: Julias Emanzipation	110	
	„Sei ein Mann!“ – Romeos von Erwartungen abweichendes Verhalten	112	
	Liebesnacht – Die Morgengrauen-Szene	113	
	Komisch oder tragisch? – Julias Scheintod	114	
	Der Tod der Liebenden – Ein dummer Zufall?	115	
	Die tragische Auflösung	118	
	Läuterung und Einsicht?	120	
	→ <b>Fragen zur Selbstkontrolle</b>	124	

<b>Baustein E</b>	„ida miss u:~*?“ – Merkmale digitaler Kommunikation	126
	„Online-Sein“ – Poetry Slam	128
<b>„Wer spricht so?“ – Jugendsprache und andere Sprach- varietäten</b>	„Denglisch“ – Anglizismen und ihre Funktion	132
	„Da schieb ich voll die Krise, Alter!“ – Merkmale verschiedener Jugendsprachen	135
	„Echt knorke ...“ – Die Jugendsprache der Eltern und heutige Jugendsprachen	137
	„Weil das ist ein Nebensatz“ – Veränderungen in der Umgangssprache	140
S. 125–148	„Da muss man doch gegen vorgehen!“ – systematische Texterörterung	144

<b>Baustein F</b>	Stoff und Geschichte – Der erste Absatz der Novelle	150
	„An einem sonnigen Septembermorgen“ – Die Eröffnung	153
<b>Die Literatur und das Leben: Die Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ von Gottfried Keller</b>	Im fünften Kreis der Hölle – Die Feindschaft zwischen Manz und Marti	157
	Liebe auf den zweiten Blick – Der Beginn der Beziehung zwischen Sali und Vrenchen	160
	„... und doch kann ich dich nie bekommen“ – Das Scheitern der Liebe zwischen Sali und Vrenchen	162
	Der Weg in den Tod – Kein anderer Ausweg?	165
S. 149–170	Die „Schwester des Dramas“ – Wesentliche Merkmale der Novelle	169

<b>Baustein G</b>	Feuer, Pest und Tod – Der Dreißigjährige Krieg in Bild und Wort	172
	Was ist ärger als der Tod? – Ein Gedicht aus dem deutschen Barock	174
<b>Nie wieder Krieg? (Krieg und Frieden I): Gedichte aus vier Jahrhunderten</b>	Schlachtgesang – Ein „Zeitgedicht“ der Aufklärung	176
	„s ist leider Krieg“ – Ein Gedicht und seine Form	178
	Tod auf dem Schlachtfeld – Ein Soldatenlied im historischen Kontext	180
	Exekution – Kritik am Militärapparat	182
S. 171–198	Weltende – Eine systematische Gedichtanalyse	184
	Ich-Verlust und die Zertrümmerung der Form – Avantgardistische Lyrik	187
	Heller als tausend Sonnen – Der Atomkrieg und die Täterfrage	191
	Feindesliebe – Kunstmittel der Konkreten Poesie	194
	Resümee	196
	→ <b>Fragen zur Selbstkontrolle</b>	197

<b>Baustein H</b>	Leseindrücke und thematische Schwerpunkte – Die Vorrede	201
	„Neun Kilometer hinter der Front“ – Das erste Kapitel: Figuren, Erzähler, Handlung und Thematik	202
<b>Die verlorene Generation (Krieg und Frieden II): Der Roman „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque</b>	„Das große Ganze“ – Die Makrostruktur des Romans	204
	Kantorek und Himmelstoß – Vorbilder für die junge Generation?	206
	Schrecken des Krieges I – Verwundung und Tod: Kriegsdarstellungen im Vergleich	208
	Schrecken des Krieges II – Angriff und Schlacht: sprachliche Analyse der Angriffsepisode	211
	Zu Hause ist’s am schönsten? – Der Heimaturlaub: Innere Entwicklung des Protagonisten	213
S. 199–222	„Feindberührung“ – Die Duval-Episode: moralische Dimension des Krieges	215
	Ist eine Zukunft möglich? – Die „verlorene Generation“	218
	Kriegs- oder Antikriegsroman? – Zur Bewertung des Romans	
	„Im Westen nichts Neues“	219
	Der Film „Im Westen nichts Neues“ von Lewis Milestone	220
	→ <b>Fragen zur Selbstkontrolle</b>	222

→

---

## Methodenbox Schreibaufgaben / Klausuren

S. 223–229	Die Aufgabenstellung analysieren	224
	Schreibaufgaben aspektorientiert gestalten	225
	Analyse eines literarischen Textes	225
	Analyse eines Sachtextes	226
	Textvergleich	226
	Die Erörterung	227
	Texte überarbeiten	229

---

### Basiswissen Epik

S. 230–235	Autor – Erzähler – Leser	230
	Figuren und Figurengestaltung	232
	Die Handlung / der Plot	233
	Schauplatz / Setting	235
	Zeitgestaltung	235

### Basiswissen Sachtexte

S. 236–245	Funktionen von Sprache	236
	Aufbau einer Argumentation	238
	Strategien der Argumentation	240
	Formen der Gedankenentwicklung	241
	Verfahren der Veranschaulichung	241
	Stilmittel der Rhetorik	241
	Tropen	242
	Figuren	242
	Figuren der Hinzufügung	242
	Figuren der Auslassung	243
	Figuren der Umstellung	243
	Figuren der Sinnänderung	243
	Klangfiguren	243
	Methoden der Sachtexterschließung	244
	Schlüsselwortmethode	244
	Verlaufdiagramm	244
	Konzeptmethode	244
	Strukturdiagramm	244
	Mind Map	245

### Basiswissen Drama

S. 246–250	Strukturelemente des Dramas	246
	Der Aufbau des Dramas	246
	Haupt- und Nebentext	246
	Prolog und Epilog	246
	Figuren und Figurenrede	246
	Figuren	246
	Handlungsfunktionen der Figuren	247
	Szenisches Sprechen	247
	Handlungsführung/Konflikt	248
	Die pyramidale Struktur des klassischen Dramas	248
	Wissensunterschiede	249
	Die Wirkung der Tragödie	249
	Wirkungsmittel	250

### Basiswissen Lyrik

S. 251–255	Lyrischer Sprecher/lyrisches Ich/ Sprechsituation	251
	Vers und Strophe	251
	Rhythmus und Metrum	251
	Klang	252
	Lautmalerei	253
	Kadenz/Auftakt	253
	Reim	253
	Sprache – Rhetorik	254
	Rhetorische Figuren	255
	Weitere Tropen	255

### Basiswissen Film

S. 256–262	Bildebene	256
	Einstellungsgrößen	256
	Kameraperspektiven	256
	Kamerabewegungen	257
	Lichtgestaltung	257
	Farbgestaltung	258
	Tiefenschärfe	258
	Requisiten	258
	Schauspieler	258
	Kadrierung	259
	Tonebene	259
	Off-/On-Ton	259
	Sprache	259
	Voice-Over/Off-Erzähler	259
	Sounddesign (Geräuschkulisse)	259
	Musik	259
	Schnitt/Montage	260
	Einstellungsdauer und Schnittfrequenz	260
	Harter Schnitt	260
	Weicher Schnitt	260
	Blenden	260
	Establishing-Shot (auch Master-Shot)	260
	Point-of-View	260
	Einstellungsaufbau einer Dialogszene	261
	Die räumliche und zeitliche Kontinuität	261
	Szenenwechsel	262
	Parallelmontage	262
	Montagesequenzen	262
	Zeitraffer/Zeitlupe	262
	Bildnachweise	263